

Der Strategische Ansatz (SAICM) und das internationale Chemikalien- und Abfallmanagement nach 2020:

Humanarzneimittel in der Umwelt

Online-Workshop für Stakeholder in Deutschland

Montag, den 20.09. 2021 von 15:00-16:45 Uhr

Zur Verbesserung der globalen Chemikaliensicherheit und der Reduzierung der Umweltverschmutzung durch Chemikalien bedarf es eines sachgerechten Chemikalien- und Abfallmanagements und der engagierten Mitarbeit aller relevanten Akteure. Als Teil des deutschen Engagements für SAICM organisiert der SAICM Focal Point im UBA eine Reihe von Online-Workshops, die einzelne Teilbereiche des Chemikalienmanagements in den Blick nehmen. Der nächste Workshop am 20. September 2021 greift das Thema „Humanarzneimittel in der Umwelt“ auf, das als sogenanntes „Emerging Policy Issue“ zu „pharmaceutical pollutants“ unter SAICM bearbeitet wird. Der Workshop orientiert sich an dem UBA-Fachgespräch zu Pharmaka in der Umwelt, das 2017 stattgefunden hat.

In der Umwelt finden sich zahlreiche Rückstände von Humanarzneimitteln, die vor allem durch menschliche Ausscheidungen und unsachgemäße Entsorgung über den Abwasserpfad dorthin gelangen. Als sogenannte Spurenstoffe sind sie in vergleichsweise geringen Mengen in der Umwelt messbar, vor allem in Oberflächengewässern, aber auch in Böden und im oberflächennahen Grundwasser. Sie können bereits in niedrigen Konzentrationen negative Auswirkungen auf Lebewesen und ganze Ökosysteme haben, wie beispielsweise das Schmerzmittel Diclofenac, das Organe von Fischen schädigt. Ein besonderes Risiko stellt die Förderung der Entstehung (multi-)resistenter Keime durch Antibiotikarückstände in Gewässern und Böden dar, ein gravierendes Problem besonders in der Nähe von Produktionsstätten. Das Vorkommen von Arzneimittelwirkstoffen in der Umwelt steigt mit den Verbrauchsmengen, die sich wiederum im Zuge der demografischen Entwicklung erhöhen. Vereinzelt werden Wirkstoffe auch im Trinkwasser nachgewiesen. Von den gefundenen Kleinstmengen geht nach bisheriger Einschätzung kein Risiko für Verbraucher*innen aus, dennoch sollte der Eintrag im Sinne eines vorsorgenden Umwelt- und Gesundheitsschutzes minimiert werden.

Ziel des Online-Workshops ist es, Forschungsergebnisse über die Probleme und Risiken von Arzneimittelrückständen in der Umwelt vorzustellen und die Palette möglicher Maßnahmen zum Schutz und Erhalt unserer Ökosysteme zu erörtern, insbesondere:

- Der Stakeholder-Dialog „Spurenstoffstrategie des Bundes“, den das Bundesumweltministerium durchgeführt hat, zielt darauf ab, Empfehlungen auf allen Handlungsebenen zu entwickeln, um Einträge aus den Bereichen Biozide, Pflanzenschutzmittel, Waschmittel/Kos-

metika und Haushalts-/Industriechemikalien und Arzneistoffen in die Gewässer zu reduzieren. In 2021 wird diese Arbeit sukzessive durch das neu geschaffene Bundeszentrum für Spurenstoffe beim Umweltbundesamt übernommen.

- Die Datenbank des Umweltbundesamtes „Arzneimittel in der Umwelt“ fasst Daten zu weltweiten Erhebungen von Arzneimittelrückständen in der Umwelt zusammen: Bisher wurden weltweit in 75 Ländern aller UN-Regionen 771 Wirkstoffe oder deren Transformationsprodukte gefunden, 589 in den Ländern der Europäischen Union und 269 in Deutschland.
- Weitere Bemühungen um die Entwicklung von Maßnahmen zur Reduktion der Umweltbelastung insbesondere durch Arzneimittel seitens weiterer Akteure, z.B. zivilgesellschaftlicher Organisationen, die die Aktivitäten verschiedener Stakeholder, die bessere Aufklärung der Bürger*innen sowie Finanzierungsfragen u.v.m. diskutieren.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Stakeholdern aus allen Sektoren, die mit Chemikalienmanagement befasst sind.

Der Online Workshop wird auf der Plattform ZOOM durchgeführt.

Bitte registrieren Sie sich über diesen [Link](#). Sie erhalten zeitnah vor der Veranstaltung eine ZOOM-Einladung mit sämtlichen Zugangsinformationen. Zur Teilnahme benötigen Sie keinen ZOOM-Account; eine Teilnahme über den Browser ist möglich.

Wenn Sie vor dem Online-Briefing Fragen zum Zugang oder Ablauf haben, melden Sie sich gern bei Frau Maro Luisa Schulte / +49 (30) 89 000 68 - 358 / schulte@adelphi.de.

Agenda

Zeit	Programmpunkt
14:30 – 15:00	Registrierung Um frühzeitige Einwahl wird gebeten
15:00 – 15:10 <i>10 Min</i>	Begrüßung und Ablauf Dr. Minu Hemmati (Moderatorin)
15:10 – 15:20 <i>10 Min</i>	Entwicklungen seit der ICCM4 Silke Hickmann, UBA
15:20 – 15:30 <i>10 Min</i>	Spurenstoffstrategie des Bundes Stephan Luther, BMU
15:30 – 15:35 <i>5 Min</i>	Verständnisfragen Dr. Minu Hemmati (Moderatorin)

15:35 – 15:50 20 Min	Gespräch mit Stakeholdern Erik Petersen, Büro für Umweltmedizin / BUND Marijke Ehlers, vfa (Verband forschender Arzneimittelhersteller) Maxana Baltruweit / Jan Barth, AOK (tbc)
15:55 – 16:30 35Min	Diskussionsrunde Dr. Minu Hemmati (Moderatorin) <i>Leitfragen:</i> <ul style="list-style-type: none"> • Arzneimittel in der Humanmedizin – was sind die wichtigsten Schritte, um Rückstände in der Umwelt zu verhindern oder zu beseitigen? • Welche politischen, ökonomischen oder technologischen Maßnahmen sind erforderlich, um das Risiko zu minimieren? • Wie kann eine „green“ oder „sustainable pharmacy“ geschaffen werden?
16:30 – 16:40 10 Min	„Arzneimittel in der Umwelt“ in SAICM Beyond 2020 Dr. Hans-Christian Stolzenberg, UBA / SAICM Nationaler Focal Point
16:40 – 16:45 5 Min	Abschluss Dr. Minu Hemmati (Moderatorin)

Relevante Links:

BMU Stakeholder Dialog zur Spurenstoffstrategie des Bundes: <https://www.dialog-spurenstoffstrategie.de/spurenstoffe/>

BMU Policy Paper Empfehlungen des Stakeholder Dialogs, 2017: https://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Binnengewasser/spurenstoffstrategie_policy_paper_bf.pdf (hier auch ein namentliches Verzeichnis der TN)

UBA Datenbank: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/chemikalien/arzneimittel/die-uba-datenbank-arzneimittel-in-der-umwelt>

BUND Bericht: https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/bund/position/position_arzneimittel.pdf